

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jekow, mit General Jostow als Generalstabschef, stand wie folgt zum Angriff bereit:

1. *Armee*, der Heeresgruppe Mackensen unterstellt, unter Generalleutnant Bojadjew (Generalstabschef Oberst Usmanow) mit 6., 8., 9. und 1. Division nordwestlich von Sofia an der altserbischen Grenze.

2. *Armee* unter Generalleutnant Todorow mit 3. und 7. Division, Kavallerie-Division und mazedonischen Legionären¹⁾ südwestlich von Sofia an der Grenze gegen Serbisch-Mazedonien, um möglichst bald die Bahn Nisch—Üsküb—Saloniki und damit die Verbindung des serbischen Heeres zur Entente zu unterbrechen.

Für andere Aufgaben waren als 3. *Armee* noch zurückgehalten: 2. Division im Grenzschutz gegen Griechenland, bereit, die 2. *Armee* in der Richtung über Strumica zu unterstützen; 10. Division im Küstenschutz am Ägäischen Meer, 4. bei Sumla, 5. im Grenzschutz gegen Rumänien, kleinere Teile gegen russische Landungen in den Küstenplätzen am Schwarzen Meere, wo sie baldigst durch deutsche Kräfte abgelöst werden sollten²⁾, 11. Division im Landesinnern aus mazedonischen Legionären in der Bildung begriffen.

Für das Zusammenwirken mit der Heeresgruppe Mackensen kam zunächst nur die 1. *Armee* in Betracht. Die von Generalfeldmarschall von Mackensen am 28. September erlassene Weisung³⁾ gab ihr die baldige Gewinnung des Morava-Tales in der Linie Paracín—Mlekšnac—Nisch als Operationsziel. Von der *Armee* war die 6. Division westlich von Vidin aufmarschiert, bereit, mit einem Drittel ihrer Kräfte über den Timok auf Negotin vorzugehen, um zusammen mit der inzwischen bei Orsova versammelten österreichisch-ungarischen Gruppe Fülöpp⁴⁾ den Donau-Beg freizumachen, mit den übrigen zwei Dritteln über den befestigten serbischen Grenzort Zaječar nach Westen vorzustoßen. Die 8. und 9. Division standen bei Belogradčik, bereit zum Vorgehen über den Paß Radibogaz (631 m) auf Rnjazevac und südlich davon über den 1444 Meter hohen Sveti Nikola-Paß gegen Nisch und in den Rücken der kleinen Festung Pirot. Längs der Eisenbahn war von Südosten her die 1. Division angesetzt. Insgesamt zählte die 1. *Armee* 91 Bataillone und 94 Batterien, davon 14 schwere, diese in der Hauptsache bei der gegen Pirot angesetzten 1. Division⁵⁾.

¹⁾ Freiwillige bulgarischen Stammes aus Mazedonien.

²⁾ S. 158. — ³⁾ S. 205. — ⁴⁾ S. 224.

⁵⁾ Nach einer vom Rgl. bulg. Generalstabe dem Reichsarchiv im Dezember 1932 zur Verfügung gestellten Kriegsgliederung. Jede Division zählte zwei aktive Brigaden (2 Regtr.) zu 8 und eine Reserve-Brigade zu 6 Btl., zus. 22 Btl.; drei